



Bulletin 323 Januar 2010
Davos



Jahresbericht des Präsidenten 2009

Wir blicken auf ein schönes und erfolgreiches Vereinsjahr zurück. Alle neun Turniere verliefen ohne Zwischenfälle und waren geprägt von angenehmer, freundschaftlicher Atmosphäre. In Davos kämpften 18 Spieler um den Turniersieg, den Hansjörg Illi zum zweiten Mal errang. Der Teilnehmerrückgang gegenüber dem Vorjahr bewog uns, das Hotel zu wechseln, und wir hoffen mit dem «Esplanade» eine gute Lösung gefunden zu haben. Das Turnier in Zürich mit 106 Mitgliedern am Start wurde von Hermann Singeisen gewonnen. Edwin Bhend wiederholte seinen Vorjahressieg in Bad Ragaz mit 31 Teilnehmern. Insgesamt 56 Mitglieder spielten in den beiden Turnieren in Weggis, die von Jürg Flückiger und Harry Oesch gewonnen wurden. In Adelboden bewirkte der Wechsel ins Hotel «Crystal» einen kräftigen Anstieg der Teilnehmerzahl auf 41. Sieger wurde Peter Staller. Rekordverdächtige 51 Spieler fanden den Weg nach Laax, wo Harry Oesch seinen zweiten Turniersieg in diesem Jahr holte. Dasselbe gelang Hansjörg Illi am Turnier in Titisee, an dem sich nur noch 24 Mitglieder beteiligten. Der drastische Rückgang gegenüber den vergangenen Jahren und die angehobenen Hotelpreise bewogen uns, diesen Turnierort für das nächste Jahr zu streichen. Wir hoffen, für 2011 einen neuen, attraktiven Ort zu finden. In Ascona mit 56 Teilnehmern holte sich Sigi Reiss seinen ersten Turniersieg bei den Schweizer Schach Senioren.

Wiederum gestaltete das bewährte Redaktionsteam acht Turnierbulletins und informierte im Detail über das Geschehen. Niemand möchte die schmucken Hefte missen, welche jeweils wenige Tage nach Turnierschluss verschickt werden.

In jeder Nummer der Schweizerischen Schachzeitung machte ein halbseitiges Inserat auf unsere Aktivitäten aufmerksam. Neben den üblichen Turnierberichten wurden dort erstmals auch ausführlich kommentierte Partien veröffentlicht.

Das Projekt eines Turniers auf einem Flussschiff konnte leider nicht realisiert werden. Auch der zweite Anbieter solcher Reisen, mit dem wir Verhandlungen aufgenommen hatten, war nach wiederholten Vertröstungen nicht in der Lage, ein vernünftiges Angebot zu machen.

Die an der Generalversammlung beschlossene Solidaritätsstiftung erwies sich als überaus erfolgreich. Viele, zum Teil überraschend grosszügige Spenden ermöglichten es, Beiträge an Turnierteilnehmer auszurichten, welche sich den Hotelaufenthalt sonst nicht hätten leisten können und sich für die Unterstützung sehr dankbar zeigten.

Ende Jahr zählten wir 394 Mitglieder, sodass mit dem Jahreswechsel die Zahl von 400 erstmals überschritten wird. Neun Mitglieder sind im Laufe des Berichtsjahres verstorben: Walter Stehli, Max Gfeller, Gustav Meili, Rudolf Hess, Alfred Zahnd, Willi Rodel, Ernst-Albrecht Ruhle, Hans Schirmer und Max Keller. Der Abschied von diesen liebenswürdigen Kameraden schmerzt uns, und wir behalten sie in ehrendem Andenken.

Mit der Anschaffung von neuen Holzständern für die Namensschildchen haben wir unser Spielmaterial weiter aufgewertet. Wir verfügen nun über eine genügend grosse Anzahl vollständiger und einheitlicher Garnituren, um die uns mancher Veranstalter beneidet.

Auch finanziell hat sich der Verein gut entwickelt, dürfen wir uns doch über einen Einnahmenüberschuss von rund 4000 Franken freuen.

Breite Anerkennung findet auch unsere Homepage, welche stets auf dem neuesten Stand gehalten wird und während der Turniere täglich über den Verlauf berichtet. Sie hat sich in kurzer Zeit zu einem unverzichtbaren Schaufenster der Schweizer Schach Senioren entwickelt.

An vier Sitzungen in Davos, Bad Ragaz, Adelboden und Ascona beriet der Vorstand die laufenden Geschäfte. Die Treffen waren stets von Harmonie und ehrlichem Willen zur Zusammenarbeit geprägt. Dafür danke ich dem Vorstand ganz herzlich.

Von Seiten der Mitglieder durfte ich immer wieder Zeichen der Anerkennung und der Kameradschaft untereinander erfahren. Ich danke Euch allen für Euren Beitrag zu einem erfolgreichen Vereinsjahr, an das ich gerne zurückdenke.

Schönenberg, 6. Januar 2010

Karl Eggmann



Die Podestränge: 1. Hansjörg Illi (Mitte), 2. Lutz Müller (links), 3. Linus Capraro (rechts)

Mitteilungen und Mutationen

Neumitglieder

Altherr	Hans	Nideren 2	9043	Trogen AR	079/ 635 60 33
Angst	René	Reidholzstr. 16	8805	Richterswil	044/ 784 64 51
Baumann	Kurt	Widenospen 33	8913	Ottenbach	044/ 760 21 15
Baumgartner	Hans	Langwattstr. 18	8125	Zollikerberg	044/ 391 67 14
Bobbià	Mario	Hobacherweg 14	6010	Kriens	041/ 320 34 56
Brandenberger	Walter	Bruggmoosstr. 30	5494	Bellikon	056/ 496 29 11
Buob	André	Mettmenrietstr. 51	8180	Bülach	044/ 862 79 33
Caudery	Philippe	Ch.de Bohème 15	1165	Allaman	021/ 807 40 72
Christen	Reynald	AmHinterstück 21	4107	Ettingen	061/ 721 53 72
Clemenz	René	Im Haller 57	8424	Embrach	044/ 865 29 08
Debrunner	Doris	Giebeleichstr. 47	8152	Glattbrugg	044/ 829 86 84
Eidinger	Helmut	Zentralstr. 30	5430	Wettingen	056/ 426 64 18
Girardet	Enrico	Hofacherstr. 4	5417	Untersiggen- thal	056/ 288 36 06
Hohler	Peter	Zimmerlistr. 27	4663	Aarburg	062/ 791 52 31
Joseph	Hans	Marktgasse 32	9500	Wil	071/ 911 37 44
Müller	Lutz	Dombaumeister- Schneider-Str. 20A	D- 55128	Mainz	0049-06131- 335301
Oberholzer	Walter	Steinweg 5c	9052	Niederteufen	071/ 344 39 10
Prill	Gerhard	Im Bachacher 27	D- 79423	Heitersheim	0049-763- 43005
Roth	Paul	Steinackerweg 25	4513	Langendorf	032/ 622 77 56
Sieghardt	Walter	Jägerfeldstr. 12	D- 86316	Augsburg	0049-821- 604847
Schürer	Toni	Trogacherstr. 2	8335	Hittnau	044/ 951 01 62
Stegmaier	Walter	Haselweg 14	5012	Schönenwerd	062/ 849 59 77
Vögeli	Max	Sägegasse 3	5313	Klingnau	056/ 245 08 86
Werder	Silvano	Guetstrasse 9	8193	Eglisau	044/ 867 11 32

Adress-Änderungen

Leuzinger	Fritz	Anna-Neumann- Gasse 8	6005	Luzern	041/ 370 73 00
Meier- Boudane	Kurt	Hopton-Road, Bougainville, Mahe	SC	Seychelles	00248 - 57 69 40
Meyer	Karl	Trottmattstr. 24	5242	Lupfig	056/ 444 81 86
Zindel	Ernst	Hünenbergstr, 49C	6330	Cham	041/ 712 30 93

Änderungen der Hausnummer

Rüegsegger	Otto	Jupiterstr. 1/ 1352	3015	Bern	031/ 341 04 09
------------	------	---------------------	------	------	----------------

Austritt

Harth	Roland	Belmontstr. 9	7000	Chur	081/ 250 35 20
-------	--------	---------------	------	------	----------------

Adressänderungen, Austritte oder Todesfälle bitte direkt melden an:

Henri Deller, Kalchhofenstr. 16, 8635 Dürnten, Tel. 055/ 240 14 87

henri.deller@bluewin.ch

Übersicht 2010: Turnierorte und -termine, Generalversammlung

Bitte beachtet, dass für alle Turniere nur ein Anmeldeformular verschickt wird.

Zürich-Linde Oberstrass	Mo 25.1 – Do 4.2.10	Ohne Sa & So, kein Hotel
	Do 28.1.10	Generalversammlung
Bad Ragaz	Mo 15.3. – Mi 24.3.10	www.hotelschlossragaz.ch info@hotelschlossragaz.ch 081/ 303 77 77
Weggis I	Mo 12.4. – Mi 21.4.10	www.beaurivage.weggis.ch info@beaurivage.weggis.ch 041/ 392 79 00
Weggis II	Mo 26.4. – Mi 5.5.10	Siehe oben
Adelboden	Mo 21.6. – Mi 30.6.10	www.crystal-adelboden.ch info@crystal-adelboden.ch 033/ 673 92 92
Laax-Murschetg	Mo 9.8. – Mi 18.8.10	www.laaxerhof.ch laaxerhof@bluewin.ch 081/ 920 82 00
Ascona	Mo 1.11. – Mi 10.11.10	www.hotel-ascona.ch booking@hotel-ascona.ch 091/ 785 15 15
Davos-Platz	Mo 3.1. – Mi 12.1.11	www.hotel-esplanade.ch info@hotel-esplanade.ch 081/ 415 50 50

Reserviert das Hotelzimmer bitte frühzeitig. Die Anmeldung beim Turnierleiter kann auch kurzfristig erfolgen.

Schachsenioren online

Unter www.schach.ch/sss findet man unsere Turnierresultate und Partien und weitere Informationen.

Hotelinformationen

Hotel Esplanade in Davos: Dem Davoser Turnier 2010 war aus der Sicht des Vorstandes mit 50 Prozent mehr Teilnehmenden als 2009 ein voller Erfolg beschieden. Die angenehme Atmosphäre, die zuvorkommende Bedienung durch Herr und Frau Köppli mit ihrer gesamten Mannschaft, die halbstündliche Verfügbarkeit des Hotelbusses, die grosszügige Wellnesslandschaft, all dies hat die Mehrheit unserer Gäste am Turnierende dazu bewogen, ihr Zimmer für 2011 ein Jahr im Voraus gleich wieder zu buchen. Vertraglich stehen uns 15 Einzelzimmer und 5 Doppelzimmer zu. Bei frühzeitiger Reservation wäre aber durchaus mehr Platz vorhanden. Man kann es aber der Hotelleitung nicht verargen, wenn sie bei anderweitigen Anfragen die Hotelbelegung im Rahmen ihrer Möglichkeiten wie dieses Jahr optimal auslastet und in der Folge unsere „Spätzünder“ auslagert. Die Preise für 2011 bleiben unverändert: 116 CHF im EZ Nord, 131 CHF im EZ Süd, 116 CHF im DZ Nord, 126 CHF im DZ Süd und 141 CHF im geräumigen DZ Ecke Süd. Bei EZ-Belegung eines DZ müssen die Preise erfragt werden. Wer also beabsichtigt, vom 3.-12.1.2011 am Davoser Turnier in unserem Hotel zu logieren, sollte möglichst bald reservieren. Bis 6 Wochen vor Turnierbeginn kann man übrigens kostenlos stornieren.

Hotel Schloss Ragaz: Zur Zeit hat es noch genügend freie Zimmer. Das letzten Sommer neu eröffnete Thermalbad der Superlative erhöht die Attraktivität des Standortes auch für Begleitpersonen und eine baldige Anmeldung im Hotel wird deshalb jetzt empfohlen.

Marcel Lüthi



Der Turniersaal im «Esplanade» in Davos

Turnier der Schweizer Schach Senioren

Davos, 4. bis 13. Januar 2010

Turnierbericht

1. Runde

Eine Spielerin und 26 Spieler haben den Weg ins Hotel „Esplanade“ gefunden, um das diesjährige Turnier in Davos auszutragen. Der Wechsel des Hotels war offensichtlich eine gute Entscheidung, ist doch die Teilnehmerzahl gegenüber dem letzten Jahr um 50% gestiegen. Die Grösse des Turniersaals reicht gerade für 13 Schachbretter, aber die Anordnung der Tische bereitet vorerst einiges Kopfzerbrechen, um allen genügend Bewegungsfreiheit zu gewähren.

Wie immer in der ersten Runde sind die Stärkeunterschiede bei den Begegnungen sehr gross. Umso überraschender ist es, dass nicht weniger als vier tiefer Eingestufte einen ganzen Punkt holen: Herbert Kohl, Franz Bersinger, Doris Lübbers und Dieter Kuprecht. Um ein Haar wäre auch Urs Benz am ersten Brett dieses Kunststück gelungen, der einen groben Fehler seines Gegners erst nach Partieschluss entdeckte. Ein schöner Sieg gelingt dem Turnierleiter, der seinen Gegner bereits im 14. Zug mit einer Opferkombination matt setzt.

2. Runde

Heute gelingt es niemandem, gegen stärkere Spieler zu gewinnen. Hingegen gehen fünf Partien unentschieden aus, und das bei Stärkeunterschieden von 200 bis 480 Elo-Punkten. Also immerhin „halbe“ Erfolge für Herbert Kohl, Dieter Kuprecht, Karl Denzinger, Martin Bissig und Walter Sieghardt.

Ein tiefblauer Himmel bei erträglichen Temperaturen lockt die meisten zu einem Spaziergang oder zum Skifahren ins Freie.

3. Runde

Am ersten Brett spielt Hansjörg Illi mit Weiss gegen Karl Eggmann. Gegen seine Gewohnheit eröffnet Hansjörg mit e4, und es entwickelt sich bald ein kampfbetonter Sizilianer mit entgegengesetzter Rochade. Dank einem ungenauen Bauernzug von Karl kann Hansjörg dessen Königsstellung öffnen, erlangt einen vernichtenden Mattangriff, und Karl muss die Waffen strecken. Für mich eigentlich unverständlich, dass Hansjörg sonst immer das „langweilige“ 1. Sf3 oder 1. d4 wählt. Die Partie am zweiten Brett, Oswald Smits gegen Lutz Müller, endet turbulent: Beide haben noch etwa 90 Sekunden auf Uhr, da reklamiert Oswald dreimalige Stellungswiederholung. Die Nachprüfung ergibt, dass die gleiche Stellung tatsächlich drei Mal vorgekommen ist, aber Oswald hat es im falschen Moment gemeldet. Also wird der Antrag abgelehnt. Da beantragt er ohne Zögern Remis aufgrund der Zwei-Minuten-Regel. Der Schiedsrichter verlangt, dass bis zur Zeitkontrolle weitergespielt wird, um dann zu entscheiden. Da Lutz nach einem klaren, gewinnversprechenden Plan fortsetzt, muss ihm der Punkt zugesprochen werden. Damit verbleiben Hansjörg Illi und Lutz Müller mit dem Punktemaximum auf der Zwischenrangliste und werden für den folgenden Tag gegeneinander gepaart.

Othmar Monsch besucht uns heute. Ferner treffen auch Henri Deller und Hans Hemmi ein, da für den Nachmittag eine Vorstandssitzung anberaumt ist.

Nach wie vor ist das Wetter geradezu ideal für Ausflüge.

4. Runde

Lutz Müller spielt mit Weiss gegen Hansjörg Illi. Beide spielen verhalten, lange bleiben sämtliche Bauern auf dem Brett, und die Stellung ist fast symmetrisch. Da opfert Lutz etwas unmotiviert einen Bauern, in der Folge gehen noch weitere Bauern verloren, und schliesslich hat Hansjörg am Damenflügel eine vollständige Kette von vier Freibauern. Gegen diese Lawine will Lutz nicht mehr ankämpfen und gibt sich geschlagen. Somit ist Hansjörg mit vier Punkten allein an der Spitze. Spannend verläuft die Partie am zweiten Brett, Karl Eggmann gegen Sigi Reiss. Sigi wählt eine Gambitvariante der skandinavischen Eröffnung. Nach dem Damentausch hat er kaum Kompensation für den geopferten Bauern, lehnt aber Karls Remisangebot ab. Weiss kann in der Folge seine Stellung verbessern, was Sigi zu einem Vorschlag zur Punkteteilung veranlasst. Jetzt will aber Karl nicht mehr und erlangt eine Mehrfigur gegen zwei Bauern. Diese geht aber wieder verloren, und Karl bietet erneut Remis an. Jetzt ist Sigi einverstanden, denn die Stellung ist materiell völlig ausgeglichen. Zu Besuch sind Jakob Bürgi, Herbert Meier mit Lisa sowie Hans-Ruedi Jordi mit Verena eingetroffen.

Hansjörg Illi gewinnt das Blitzturnier vom Abend mit 5½ Punkten aus sieben Partien, gefolgt von Lutz Müller und Ueli Eggenberger mit je 5 Punkten.

5. Runde

Zum ersten Mal muss Hansjörg Illi Federn lassen. Er hat Weiss gegen Sigi Reiss, und es gelingt keinem von Beiden, einen entscheidenden Vorteil zu erlangen, sodass die Partie bereits nach 23 Zügen unentschieden endet. Am zweiten Brett holt sich Linus Capraro einen Punkt gegen Lutz Müller. In einem geschlossenen Sizilianer lässt Lutz mit einem unbedachten Bauernzug das Feld g5 ungedeckt, was Linus zu einem entscheidenden Königsangriff nutzt. Am dritten Brett gelingt es Karl Eggmann mit Schwarz, den Eröffnungsspezialisten Ueli Eggenberger mit einer unerwarteten Antwort auf 1. f4 zu überraschen, was diesen aus dem Konzept bringt, sodass er bereits nach 16 Zügen die Waffen streckt. Umso länger dauert die Partie René Birchler mit Weiss gegen Harry Siegfried: Dank einem Qualitätsoffer erlangt René Angriff am Königsflügel, welchen Harry unter Rückgabe der Qualität abwehrt. Dabei verliert er aber einen Bauern und kommt in Nachteil. René kann diesen aber im Endspiel nicht ausnützen und verliert einen Bauern nach dem andern. In beiderseitiger Zeitnot holen sich Beide eine neue Dame, und dank einem unbedachten Zug kann Harry den Tausch erzwingen und verbleibt mit zwei Mehrbauern, was ihm den Sieg sichert. Somit behält Hansjörg mit 4½ Punkten den ersten Platz auf der Zwischenrangliste, aber der Abstand auf den Zweiten, Linus Capraro, hat sich auf einen halben Punkt verringert. Danach folgen 5 Spieler mit 3½ Punkten.

Wie von Anfang an vorgesehen, tritt Eugen Fleischer vom Turnier zurück, da er in einer Mission für die Schachuniversiade 2011 nach China abreisen muss.

6. Runde

Die Hoffnung, dass die Zahl der Teilnehmenden gerade werde und alle spielen könnten, hat sich rasch zerschlagen: Sigi Reiss ist erkrankt und muss aussetzen. Somit erhält sein Gegner, Harry Siegfried, einen Gratispunkt. Viel lieber hätte er gespielt, obwohl ihn dafür ein sonniger Wintertag auf der Skipiste entschädigt.

An der Spitze wählt Linus Capraro mit Weiss gegen Hansjörg Illi die Larsen-Eröffnung mit 1. b3. Lange bleibt die Stellung ausgeglichen, und Hansjörg bietet im 17. Zug Remis an. Linus will aber gewinnen, verliert jedoch nach einer Unachtsamkeit im 34. Zug die Qualität und gleich darauf einen Bauern. Danach ist die Stellung nicht mehr zu halten, und Hansjörg kann einen weiteren Punkt verbuchen. Damit hat sich sein Vorsprung auf seine Verfolger, Karl Eggmann und Harry Siegfried wieder auf einen ganzen Punkt vergrößert. Am vierten Brett setzt Lutz Müller mit Weiss seinen Gegner, Ueli Würzler, stark unter Druck und gewinnt einen Bauern. Unter Zeitnot wickeln die Beiden in ein Turmendspiel ab. Lutz behält die besseren Nerven, und Ueli überschreitet in verlorener Stellung die Zeit.

Am Abend meldet Sigi Reiss, dass sich sein Zustand nicht gebessert hat und er endgültig vom Turnier zurücktreten muss. Die Paarungen für die 7. Runde werden deshalb neu erstellt, und Walter Sieghardt hat das zweifelhafte Glück, dank einem „Freilos“ zu einem Gratispunkt zu kommen.

7. Runde

Am Morgen meldet sich Herbert Kohl: Auch er ist erkrankt und muss für diese Runde aussetzen. Die Zeit reicht noch, um die Paarungen erneut zu ändern, Walter Sieghardt kommt nun doch zum Spielen und holt sich einen Punkt gegen Ueli Sieber.

Zum zweiten Mal muss Hansjörg Illi einen halben Punkt abgeben. Mit Schwarz wählt er die Caro-Kann-Eröffnung gegen Harry Siegfried. Im Endspiel mit weissem Springer gegen schwarzen Läufer gewinnt Hansjörg zwar einen Bauern, findet aber trotzdem keinen Gewinnweg und bietet Remis an, in das Harry sofort einwilligt. Am zweiten Brett setzt Lutz Müller mit Weiss in einer damenindischen Partie seinen Gegner, Karl Eggmann, nach 31 Zügen matt. Kurzen Prozess macht Linus Capraro mit Schwarz gegen René Birchler, der kurz hintereinander beide Türme verschenkt und im 26. Zug die Waffen streckt. Pech hat Michel Brand, der mit Schwarz gegen Karl Denzinger eine sizilianische Partie spielt. Wiederholt steht er eindeutig auf Gewinn, kann ihn aber nicht realisieren. Als Karl schliesslich mit der Umwandlung seines d-Bauern droht, gibt Michel auf, statt sich ins ewige Schach zu retten. Auch Ueli Eggenberger ärgert sich nachträglich, da er Oswald Smits in eindeutiger Gewinnstellung Remis angeboten hat. Hansjörg Illi führt die Schlussrangliste nach wie vor mit 6 Punkten an, gefolgt von Lutz Müller, Linus Capraro und Harry Siegfried mit je 5 Punkten.

Am Nachmittag steht der von Richard Neitzsch organisierte Besuch des WSL-Instituts für Schnee- und Lawinenforschung auf dem Programm. Die Kosten für die Führung übernimmt Urs Benz in verdankenswerter Weise.

8. Runde

Leider kann Herbert Kohl auch heute nicht spielen. So muss Walter Sieghardt noch einmal in die Lücke springen und wird mit Karl Denzinger gepaart, der ihn besiegt. Hansjörg Illi spielt mit Weiss gegen Michal Arend ein Damenbauernspiel, das ihm nicht so richtig zu behagen zu scheint. Schliesslich gibt er zum dritten Mal einen halben

Punkt ab. Aber noch ist er nicht geschlagen und bleibt der Hauptfavorit für den Turniersieg. Einen wilden Sizilianer liefern sich Harry Siegfried und Linus Capraro. Harry opfert die Qualität und droht, die Initiative an sich zu reißen. Aber nach wie vor bedrängt auch Linus den weissen König. Schliesslich hat Harry den längeren Atem und setzt Linus matt. Wechselhaft verläuft auch die Partie Karl Eggmann gegen Oswald Smits. Karls geliebtes Morra-Gambit verschafft ihm einen frühen Qualitätsgewinn, welcher ihm eigentlich den Sieg sichern sollte. Da lässt er sich noch erwischen, und es droht ihm empfindlicher Materialverlust. Es gelingt ihm aber, mit einer Opferkombination die ungeschützte Grundreihe des Schwarzen auszunützen, die Dame und schliesslich auch den Punkt zu erobern.

Gleich drei Besucher sind heute eingetroffen: Werner Jörger, Guido Caduff und Thomas Weilenmann. Die strahlender Davoser Sonne ist ja auch zu verlockend für einen Tagesausflug!

9. Runde

Walter Blindenbacher feiert seinen „Einstand“ in seinem ersten Hotelturnier und übernimmt die Getränkekosten. Er weist darauf hin, dass er sein vor Turnierbeginn abgegebenes Versprechen, als Punktelieferant zu dienen, wahr gemacht habe. Aber heute fällt er aus der Rolle und holt sich gegen Dieter Kuprecht seinen ersten Sieg.

Robert Schweizer ist als Besucher eingetroffen und verfolgt den Schlusskampf.

Die letzte Partie spielt Hansjörg Illi mit Schwarz gegen René Birchler, der zwei Punkte weniger auf dem Konto hat und 180 Elo-Punkte tiefer gewertet ist. Da sollte Hansjörg ein weiterer Sieg sicher sein – könnte man meinen. Aber dem ist nicht so: René spielt vorsichtig zurückhaltend und kann das Endspiel mit weissem Springer gegen schwarzen Läufer unentschieden halten. Damit hat Hansjörg – wie schon vor einem Jahr – den vierten halben Punkt abgegeben und muss noch um den Turniersieg bangen. Am zweiten Brett kämpft Lutz Müller mit Weiss gegen Harry Siegfried, und obwohl der Spielbeginn eine halbe Stunde früher angesetzt worden ist, hat das traditionelle Mittagessen längst begonnen, als Lutz mit seinem Angriff gegen den schwarzen König durchdringt und die Partie für sich entscheidet. Somit hat er mit Hansjörg gleichgezogen, und lediglich die Buchholzwertung verweist ihn auf den zweiten Rang. Auf dem dritten Platz folgt Linus Capraro mit 6 Punkten, der gegen Karl Eggmann gewonnen hat.

Herbert Kohl ist nach zweimaliger krankheitsbedingter Absenz in den Turniersaal zurückgekehrt und spielt unentschieden mit Doris Lübbers. Mit einem Zuwachs von 54 Elo-Punkten sichert ihm das den vom Hotel gestifteten Spezialpreis: eine Übernachtung für zwei Personen. Auf Platz zwei und drei folgen Franco Keller mit 47 und Karl Denzinger mit 43 Pluspunkten.

Einmal mehr ist ein wunderschönes Turnier zu Ende, und wir sind uns einig: Der Wechsel ins Hotel Esplanade hat sich in jeder Beziehung gelohnt und die Durchführung im nächsten Jahr ist gesichert, haben doch Manche das Zimmer gleich wieder bei der Abreise reserviert.

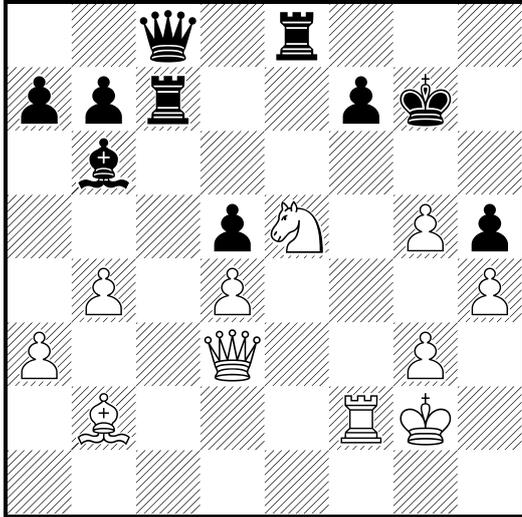
Schönenberg, 14. Januar 2010 / KE

Fortschrittstabelle Davos: Stand nach der 9. Runde (nach Rangliste)

Nr.	Teilnehmer	ELO	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Pkte.	Buchh	BuSu
1.	Illl, Hans-Jörg	2099	19W1	8S1	5W1	2S1	22W ^{1/2}	3S1	4S ^{1/2}	6W ^{1/2}	9S ^{1/2}	7.0	40.0	263.5
2.	Müller, Lutz	2082	13S1	12W1	11S1	1W0	3S0	8W1	5W1	18S1	4W1	7.0	38.5	266.5
3.	Capraro, Linus	1972	20W0	18S1	25W1	16S1	2W1	1W0	9S1	4S0	5W1	6.0	38.5	257.5
4.	Siegfried, Harry	1897	17S0	21W ^{1/2}	23S1	15W1	9S1	22s+	1W ^{1/2}	3W1	2S0	6.0	36.5	252.0
5.	Eggmann, Karl	1986	7S1	15W1	1S0	22W ^{1/2}	12S1	6W1	2S0	11W1	3S0	5.5	40.0	260.5
6.	Arend, Michal	1915	21S1	17W1	22S0	12W ^{1/2}	7S1	5S0	10W1	1S ^{1/2}	11W ^{1/2}	5.5	36.0	253.0
7.	Denzinger, Karl	1662	5W0	24S ^{1/2}	19W1	25S1	6W0	10S0	13W1	23S1	8S1	5.5	33.0	246.0
8.	Würgler, Hans Ulrich	1827	23S1	1W0	17S1	9W ^{1/2}	11S ^{1/2}	2S0	16W1	12S1	7W0	5.0	37.5	255.0
9.	Birchler, René	1919	16W1	25S ^{1/2}	20W ^{1/2}	8S ^{1/2}	4W0	15S1	3W0	13S1	1W ^{1/2}	5.0	36.5	254.0
10.	Keller, Franco	1595	11S0	13W1	12S0	26W1	15S ^{1/2}	7W1	6S0	14W ^{1/2}	18W1	5.0	33.0	244.0
11.	Smits, Oswald	1901	10W1	27S1	2W0	20S ^{1/2}	8W ^{1/2}	13S ^{1/2}	12W ^{1/2}	5S0	6S ^{1/2}	4.5	37.0	257.0
12.	Eggenberger, Ulrich	1871	26W1	2S0	10W1	6S ^{1/2}	5W0	25S1	11S ^{1/2}	8W0	14S ^{1/2}	4.5	37.0	255.0
13.	Brand, Michel	1684	2W0	10S0	+	17W1	16S1	11W ^{1/2}	7S0	9W0	21S1	4.5	35.0	244.0
14.	Lüthi, Marcel	1754	25W0	16S0	18W1	24S0	21W ^{1/2}	23S1	15W1	10S ^{1/2}	12W ^{1/2}	4.5	28.5	234.0
15.	Bersinger, Franz	1642	24W1	5S0	27W1	4S0	10W ^{1/2}	9W0	14S0	16S ^{1/2}	26W1	4.0	33.5	236.5
16.	Ruh, Ernst	1642	9S0	14W1	26S1	3W0	13W0	21S1	8S0	15W ^{1/2}	19S ^{1/2}	4.0	33.0	244.5
17.	Lübberts, Doris	1585	4W1	6S0	8W0	13S0	+	18W0	19S ^{1/2}	26W1	20S ^{1/2}	4.0	33.0	239.5
18.	Neitzsch, Richard	1681	22S0	3W0	14S0	+	27W1	17S1	25W1	2W0	10S0	4.0	32.5	236.5
19.	Benz, Urs	1718	1S0	23W ^{1/2}	7S0	21W ^{1/2}	26S1	20W0	17W ^{1/2}	27S1	16W ^{1/2}	4.0	31.5	231.0
20.	Kohl, Herbert	1644	3S1	22W ^{1/2}	9S ^{1/2}	11W ^{1/2}	24W0	19S1	+	+	17W ^{1/2}	4.0	30.5	230.0
21.	Bissig, Martin	1616	6W0	4S ^{1/2}	24W0	19S ^{1/2}	14S ^{1/2}	16W0	27W1	25S1	13W0	3.5	32.0	233.5
22.	Reiss, Siegfried	2040	18W1	20S ^{1/2}	6W1	5S ^{1/2}	1S ^{1/2}	4w-	+	+	+	3.5	32.0	215.5
23.	Sieghardt, Walter	1500	8W0	19S ^{1/2}	4W0	27S1	25W0	14W0	26S1	7W0	+	3.5	29.5	229.0
24.	Fleischer, Eugen	1971	15S0	7W ^{1/2}	21S1	14W1	20S1	+	+	+	+	3.5	21.5	157.5
25.	Kuprecht, Dieter	1436	14S1	9W ^{1/2}	3S0	7W0	23S1	12W0	18S0	21W0	27W0	2.5	33.0	239.0
26.	Sieber, Ulrich	1508	12S0	+	16W0	10S0	19W0	27S1	23W0	17S0	15S0	2.0	29.0	230.5
27.	Blindenbacher, Walter	1353	+	11W0	15S0	23W0	18S0	26W0	21S0	19W0	25S1	2.0	26.0	229.0

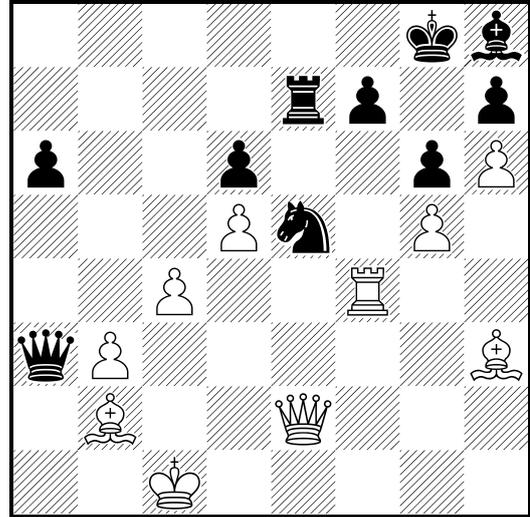
Diagramme von Davos 2010 von Ueli Eggenberger
(Lösungen am Schluss des Bulletins)

(1) Birchler,R – Siegfried,H
36...Dc8



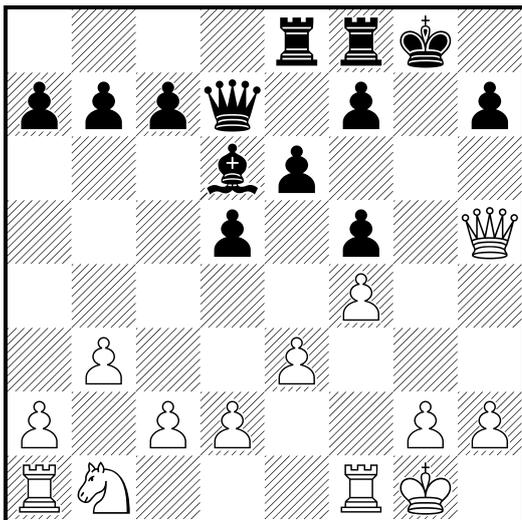
René hätte eine äusserst kräftige Fortsetzung zur Verfügung, die ihm den Sieg einbrächte. +-

(3) Denzinger,K – Brand,M
37.Lb2



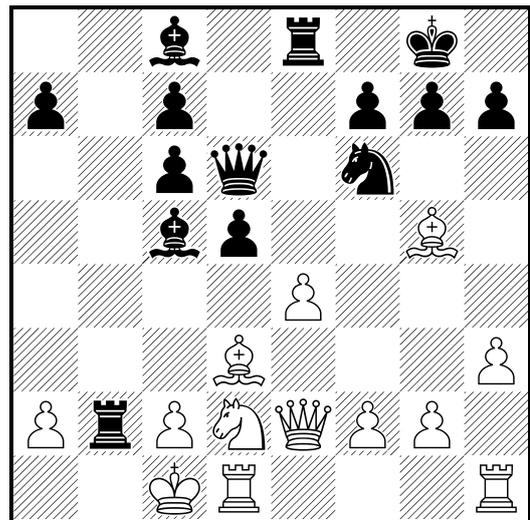
Michel hätte eine zwingende Angriffsfortsetzung zur Verfügung. Was müsste er ziehen? +-

(2) Birchler,R – Illi,H
12...f5



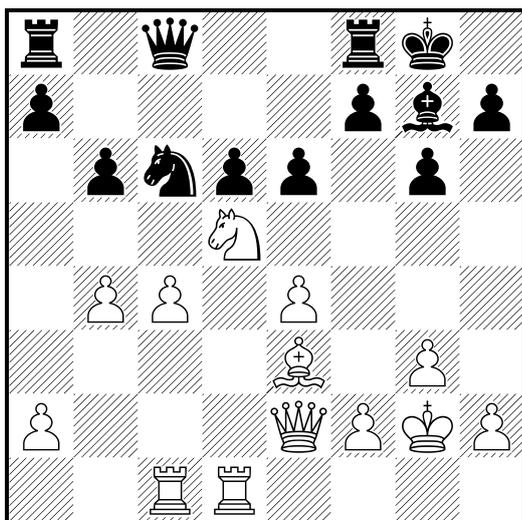
Der nachmalige Turniersieger Hansjörg steht auf Verlust! Vorausgesetzt, sein Gegner findet die richtige Fortsetzung. +-

(4) Denzinger,K – Eggmann,K
12...Txb2



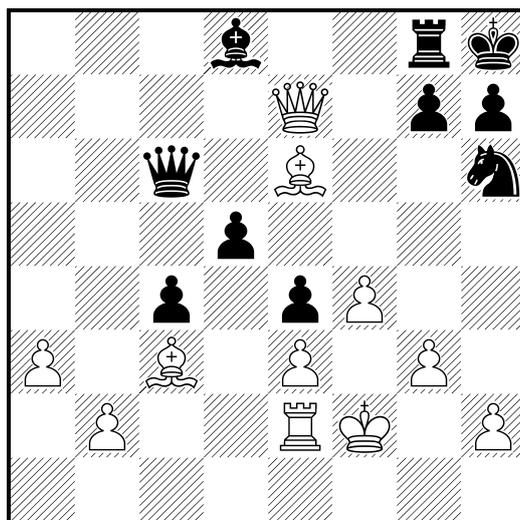
Karl Eggmann spielt ein Turmopfer. Kann sich Weiss halten? Wenn ja, wie? ♣

(5) Fleischer,E – Lüthi,M
18...e6



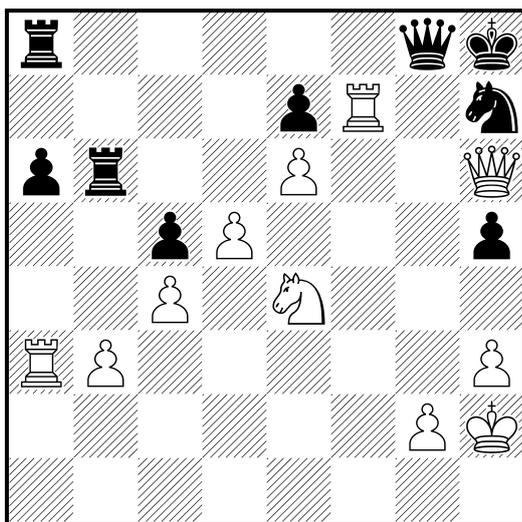
Muss Eugen den Springervorposten auf d5 räumen, oder gibt es Besseres? ±

(7) Keller,F – Denzinger,K
39...Ld8



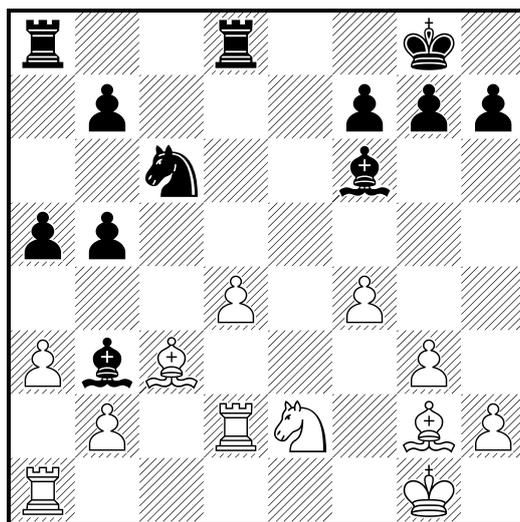
Karl glaubt zu schieben, doch er wird geschoben! Was zog Franco? +-

(6) Illi,H – Benz,U
36.Se4



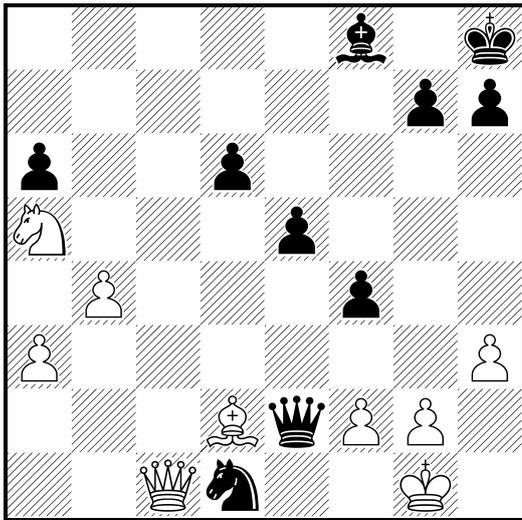
Den Sieg vor Augen, begeht Hansjörg mit seinem letzten Zug eine Unachtsamkeit, die Urs bestrafen könnte! Wie nämlich? ♣

(8) Keller,F – Neitzsch,R
20.f4



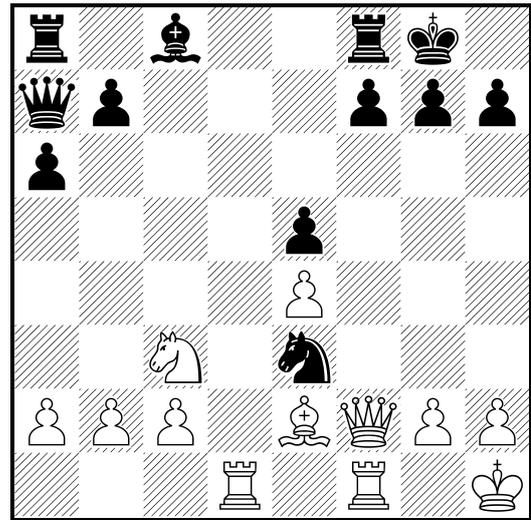
Richard könnte materiell in Vorteil kommen. Was müsste er ziehen? ♣

(9) Ruh,E – Capraro,L
32...Sd1



Ernst müsste ruhig Blut bewahren angesichts der Drohung auf f2 und könnte die Partie halten. Wie? =

(10) Ruh,E – Lüthi,M
19...Da7



Marcel spielte unbedacht die Dame zurück nach a7 und erlebte eine böse Überraschung. Wie antwortete Ernst? +-

Zum ersten Mal dabei:



Lutz Müller



Walter Sieghardt



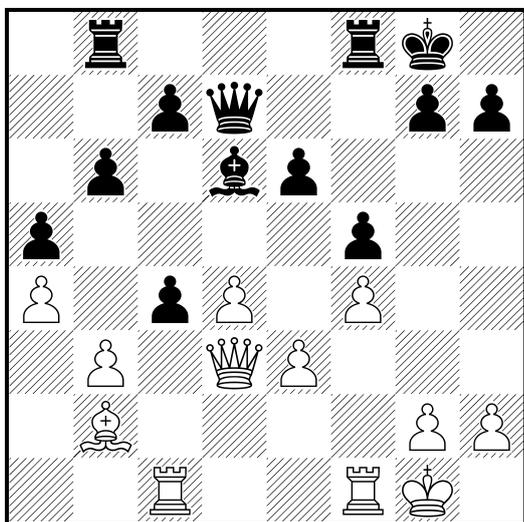
Ueli Sieber

Partien von Davos 2010

Kommentare: Ueli Eggenberger

(1) Müller,L – Illi,H [D05]

In der 4.Runde kam es zu diesem Spitzenkampf der verlustpunktlosen Turnierfavoriten. **1.d4 Sf6 2.Sf3 e6 3.e3 d5 4.Ld3 Ld6 5.b3 0-0 6.0-0 b6** Die Symmetrie ist Trumpf; Hansjörg ist bekannt für seinen abwartenden Aufbau, zumal mit Schwarz. **7.De2 Lb7 8.Lb2 Se4 9.Sbd2 f5 10.Se5 Sd7 11.f3** Lutz hat noch die Möglichkeit, den Vorpostenspringer zu vertreiben. **11...Sxd2 12.Dxd2 a6 13.Tae1 De7 14.Sxd7 Dxd7 15.f4 a5 16.a4 La6** Ein verständlicher Zug; in Anbetracht der fixierten schwarzen Bauern im Zentrum ist dies eigentlich der schwächere der beiden Läufer. **17.Tc1 Lxd3 18.Dxd3 Tab8 19.c4** Lutz entschliesst sich, von der Symmetrie gründlich abzuweichen. **19...dxc4**



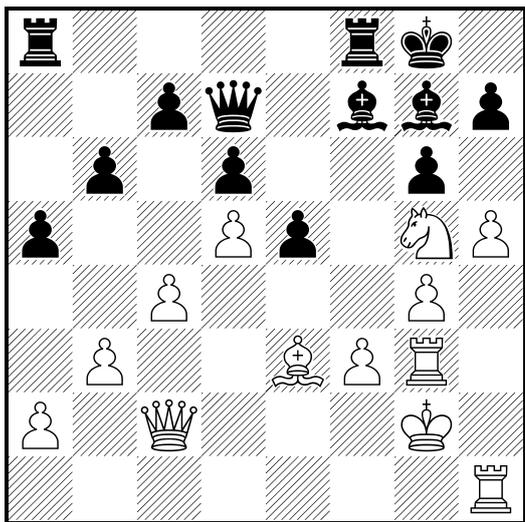
20.bxc4 Ein Bauernopfer, welches Hansjörg in der Folge annimmt. [Andere Stellungsbilder entstehen, wenn Weiss mit der Dame auf c4 schlagen würde. **20.Dxc4 b5 21.axb5 Dxb5 22.Dxe6+ Tf7 23.Lc3 Dxb3 24.d5**] **20...Dxa4 21.g4 Dd7 22.Tc2 fxg4 23.Tg2 b5** Jetzt kommt sofort

das Gegenspiel am Damenflügel, bevor Weiss den Angriff am Königsflügel vorbereiten kann. **24.c5** Ein Versehen in schlechterer Stellung macht es für Schwarz einfach. [24.Ta1 a4 25.cxb5 Txb5 26.Lc3 Tb3 27.Dc4 Tfb8 28.Txg4 Dies wäre für Schwarz ebenfalls vorteilhaft.] **24...Lxc5 25.Tc1 Le7 26.Txg4 e5** Ein taktischer Zug, der zur Sprengung des weissen Zentrums führt. **27.f5 c5 28.Tf1 exd4 29.e4 Lf6 30.Dg3 De7** Hansjörg gewann später noch den Spitzenkampf gegen Linus Capraro bei vier Remisen. Lutz verlor gegen Linus, gewann aber viermal in Serie gegen Schluss. Am Ende landeten die Kontrahenten punktgleich auf Rang 1 und 2. **0-1**

(2) Müller,L – Siegfried,H [A49]

Zu dieser Begegnung kam es in der Schlussrunde. Beide Spieler hatten noch Chancen auf das Podest! **1.d4 Sf6 2.Sf3 g6 3.g3 Lg7 4.Lg2 0-0 5.0-0 d6 6.c4 a6** Ein Abwartezug, der sich später als Tempoverlust erweisen sollte. **7.Sc3 Sbd7 8.e4 e5 9.d5 Sc5 10.De2 a5** Notwendig, um das Springerfeld c5 zu sichern. **11.b3 De7 12.h3 Se8 13.Se1 f5** Dieser raumgreifende Vorstoss sollte gleichzeitig auch dem Läufer c8 zur Aktivität verhelfen. **14.Sd3 Sxe4 15.Sxe4 fxe4 16.Se1** Weil h3 gedeckt bleiben muss, hat Harry vorübergehend einen Plusbauern. **16...Sf6 17.Kh2 Kh8 18.Le3 b6 19.Dd2 Tf7 20.Sc2 Ld7 21.Sa3 De8 22.Tac1 Df8 23.Sb1 Sg8** [Der Versuch e4 so lange wie möglich zu halten. **23...Lf5 24.Sc3 Te8**] **24.Lxe4 Lf5 25.Sc3 Sf6** Kampf um das Feld e4. **26.Lg2 Te8 27.g4 Lc8 28.Le4 Ld7 29.Kg2 Ta8** Es folgt eine Lavierphase, in der beide Spieler die Kräfte umgruppieren. **30.f3 Sg8 31.Th1 Sf6 32.Tcf1 Le8 33.h4** Ein Ansatz zum

Königsangriff. **33...De7 34.Dc1 Tf8 35.Lg5 Df7 36.Th3 Kg8 37.Tg3 Sd7 38.Th1** Man ahnt, dass Lutz in Kürze am Königsflügel nach Stellungsöffnung trachten will. **38...Lf6 39.Lh6 Lg7 40.Le3** Das Angriffsmaterial soll nicht abgetauscht werden. **40...Sf6 41.h5 Dd7 42.Dc2 Sxe4 43.Sxe4 Lf7 44.Sg5**

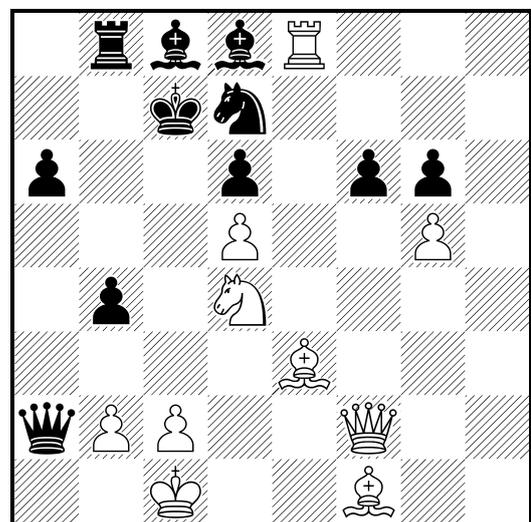


Jetzt droht bereits das Läuferopfer auf h7. **44...h6** Das kommt der Kapitulation gleich. [Zäher wäre: **44...Le8 45.Se6 Tf6 46.De4 a4 47.b4 Tc8**] **45.Sxf7 Txf7 46.hxg6 Tf4 47.Lxf4 exf4 48.Tgh3 De7 49.De4 Te8 50.Te1** Damit wurde Harry auf den vierten Schlussrang zurückgebunden. **1-0**

(3) Siegfried,H – Capraro,L [B80]

1.e4 c5 2.Sf3 d6 3.d4 cxd4 4.Sxd4 Sf6 5.Sc3 a6 6.Le3 e6 7.f3 Dc7 8.Dd2 Sbd7 9.0-0-0 Le7 10.g4 h6 11.h4 Der Aufmarsch beider Parteien lässt den folgenden harten Kampf erahnen. **11...Se5 12.Tg1 b5 13.g5 hxg5 14.hxg5 Sfd7 15.f4 b4** Linus will nicht freiwillig zurückweichen, während Harry die Verwicklungen sucht. **16.Sd5** Ein mutiger Entschluss. [Gut spielbar wäre auch: **16.Sa4 Sc4**

17.Lxc4 Dxc4 18.b3 Dc7 19.g6] 16...exd5 17.fxe5 Sxe5 [Die Komplikationen sind vielfältig. **17...dxe5 18.Sf5 d4 19.g6 fxg6 (19...dxe3 20.Dd5) 20.Sxe7 dxe3 21.Dxb4]** **18.exd5** Jetzt kehrt eine ruhige Phase ein - zwischenzeitlich. **18...Tb8 19.Ld3 g6 20.Th1 Txh1 21.Txh1 Da5 22.Th8+ Kd7 23.Sb3 Dxa2 24.Lf1** Der Läufer schießt nach h3! **24...Sf3 25.Dg2** [25.Lh3+ Kc7 26.Dd3 Se5 27.Dd4 Mit Mattangriff!] **25...Se5 26.Df2 Kc7 27.Lf4 Sd7 28.Le3 Se5 29.Lf4 Sd7 30.Le3 f6** Linus glaubt noch an seine Chancen und weicht der Zugwiederholung aus. **31.Te8 Ld8 32.Sd4**

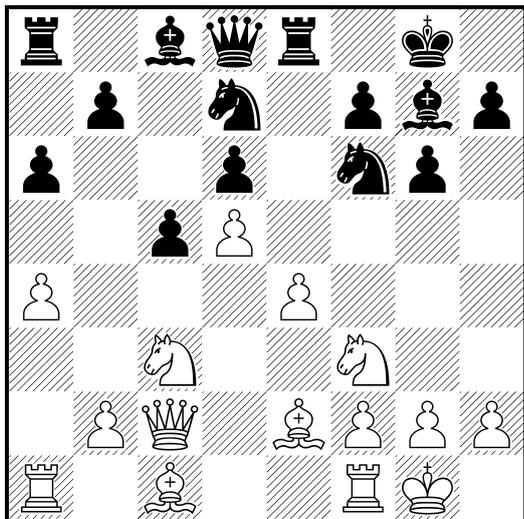


32...Se5 [Schwarz wäre zurück im Spiel mit: **32...Da1+ 33.Kd2 Sc5 34.Df4 Dxb2]** **33.Txd8** Naheliegend und stark! **33...Kxd8 34.Dxf6+ Kc7 35.De7+ Ld7 36.Se6+ Kb7 37.Dxd6 Da1+** Jetzt kommt dieser Zug zu spät. **38.Kd2 Sf3+ 39.Ke2 De1+ 40.Kxf3 Dxf1+ 41.Ke4 Df5+ 42.Kd4 Dg4+ 43.Lf4 Dd1+ 44.Ke5 Lxe6** Den Springer braucht Harry nicht mehr für den Schlussangriff. **45.Dc6+ Ka7 46.Le3+** Wenn zwei Haudegen aufeinander treffen, dann blitzt und funkt es! **1-0**

(4) Neitzsch,R – Capraro,L [A74]

1.d4 Sf6 2.c4 e6 3.Sf3 c5 4.d5 exd5 5.cxd5 d6 6.Sc3 g6 7.e4 Lg7 8.Le2 0-0

9.0-0 a6 10.a4 Te8 11.Dc2 Richard spielt in der Eröffnung gut mit. 11...Sbd7

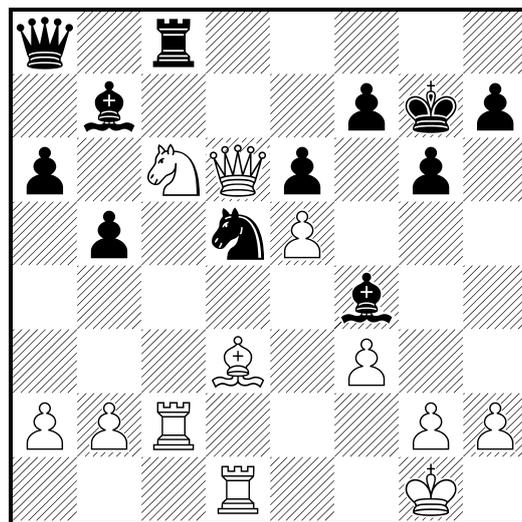


12.Kh1 Um später den f-Bauern aufzuziehen und nicht durch ein Schach auf d4 gestört zu werden?! [Natürlicher wäre ein Aufbau mit: 12.a5 De7 13.Te1 Se5 14.Lf4 Sfg4 15.Sxe5 Lxe5 16.Lxe5 Dxe5 17.Lxg4 Lxg4] 12...Sg4 13.h3 Sh6 14.Sg5 Sf8 15.f4 f5 16.Lf3 [Gut möglich: 16.Le3 b6 17.Tae1 fxe4 18.Sgxe4 Ta7 19.g4 Tf7 20.Lc4] 16...fxe4 17.Sgxe4 Sf5 Der ehemalige Randspringer hat nun schöne Felder zur Auswahl. 18.Dd1 Sd4 19.Ld2 Tb8 20.Kh2 b5 21.Tb1 b4 22.Sa2 Linus hat die bequemere Stellung. 22...Lf5 23.Te1 Dd7 24.Lg4 a5 25.Lxf5 gxf5 26.Sg3 Df7 Der Bauer d5 ist nicht mehr zu decken; die weiße Stellung bricht zusammen. 27.Txe8 Txe8 28.Df1 Dxd5 29.Sc1 Sc2 30.b3 Dxd2 31.Dc4+ d5 32.Da6 Te1 33.Dc6 Se3 34.Sge2 Sf1+ 0-1

(5) Eggmann,K – Smits,O [B21]

1.e4 c5 2.d4 cxd4 3.c3 dxc3 Oswald nimmt ohne Angst das Gambit an. 4.Sxc3 d6 Die folgenden Entwicklungszüge sind für Karl erprobt und nicht schwierig zu finden. 5.Sf3 Sc6

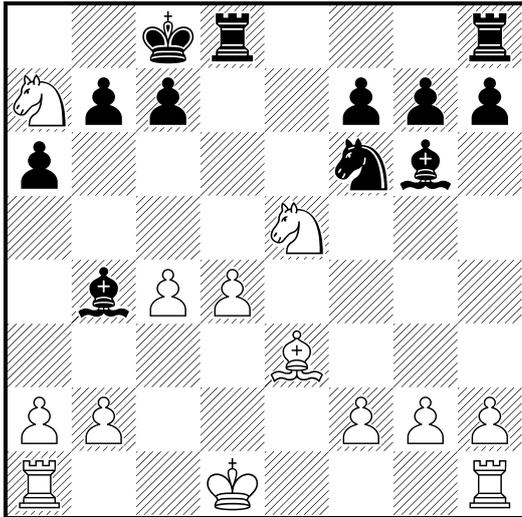
6.Lc4 e6 7.0-0 a6 8.De2 Le7 9.Td1 Dc7 10.Lf4 Se5 Oswald nimmt in Kauf, dass ein Doppelbauer entsteht. 11.Lxe5 dxe5 12.Tac1 Das Gegenüber von Turm und Dame sollte zur Vorsicht mahnen. 12...Sf6 [12...Da5 13.Dd2 Sh6 14.a3 f6 15.b4 Db6 16.Sa4 Da7 17.Lb3 0-0 Der weiße Vorteil wäre spürbar.] 13.Sb5 Dank der Macht der weißen Türme sind solche Züge möglich. 13...Db8 14.Sc7+ Kf8 15.Sxa8 Dxa8 16.Sxe5 b5 17.Ld3 Lb7 18.Dc2 g6 19.f3 Ld6 20.Sc6 Lf4 21.Dc5+ [Spielbar wäre auch: 21.Lxb5 Kg7 22.La4 Lxc1 23.Txc1 Tc8 24.b4] 21...Kg7 Damit hat Schwarz das Schlimmste überstanden, auch wenn der weiße Materialvorteil besteht. 22.Tc2 Tc8 23.e5 Sd5 24.Dd6



Das Blatt hat sich gewendet, denn Schwarz kann mit dem Zusammenspiel der Figuren viel ausrichten. 24...Se3 [Am besten wäre: 24...Txc6 25.Txc6 Lxc6 26.Lf1 Lg5] 25.De7 Txc6 Das jedoch kippt die Partie nochmals. [25...Lxc6 26.Df6+ Kg8 27.Dxf4 Da7 28.Kh1 Sxd1 Vorteil Schwarz!] 26.Df6+ Kg8 27.Lxg6 hxg6 28.Td8+ Dxd8 29.Dxd8+ Kh7 30.Txc6 Lxc6 Drei Leichtfiguren gegen die Dame würde noch gehen, wenn alle drei sicher stünden! 31.Df6 Lh6 32.Dxf7+ Lg7 33.Dxe6 Lb7 34.Db6 Ld5 35.Dxe3 Karls Mut wurde belohnt – etwas Glück gehörte auch dazu! 1-0

(6) Eggmann,K – Reiss,S [B01]

1.e4 d5 2.exd5 Sf6 3.c4 e6 Siegfried kennt viele Gambitvarianten und serviert eine. 4.dxe6 Lxe6 5.Sf3 De7 6.De2 Sc6 7.d4 Lf5 8.Dxe7+ Lxe7 9.Le2 0-0-0 10.Le3 Sb4 11.Sa3 Sd3+ 12.Lxd3 Lxd3 13.Se5 Lb4+ 14.Kd1 Lg6 15.Sb5 [Sehr solide wäre: 15.Sxg6 hxg6 16.Sc2 Ld6 17.h3 c6 18.Te1] 15...a6 16.Sa7+

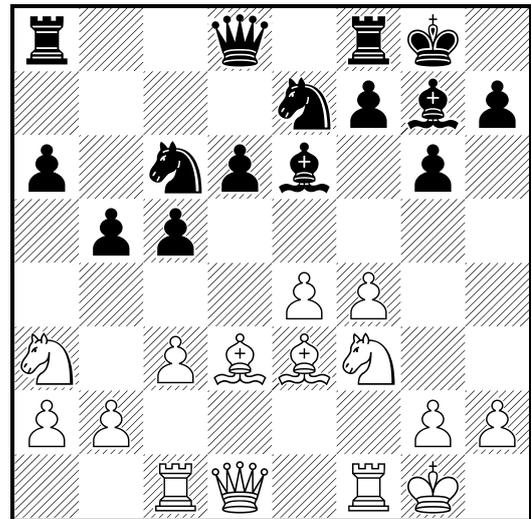


Man fragt sich zuerst: Kommt der Springer wieder heraus? 16...Kb8 17.Sac6+ Er kommt! 17...bxc6 18.Sxc6+ Kb7 19.Sxb4 c5 Jetzt allerdings ist der weisse König gemeint. 20.Sc2 cxd4 21.Lg5 [21.Sxd4 Txd4+ 22.Lxd4 Td8 23.b3 Txd4+ 24.Ke2 Te4+ 25.Kf1 Te8 Mit ausgeglichener Stellung.] 21...Td6 22.f3 Tc8 23.Sa3 Sd7 24.Te1 h6 25.Lf4 Te6 26.b4 Sb6 27.c5 Sd5 28.Txe6 fxe6 29.Le5 Sxb4 30.Lxg7 Txc5 31.Lf8 Verliert jetzt Schwarz nicht eine Figur? 31...Tg5 32.Lxb4 Txc5 33.h4 Lh5 34.Sc2 Lxf3+ 35.Kc1 Tg4 36.Tb1 Kc6 37.Le1 a5 38.Lxa5 [38.Tb3 Le2 39.Tb8 e5 40.Lxa5 Txc4] 38...Txc4 Schwarz hat Kompensation und holt in der Folge die Figur zurück. 39.Tb6+ Kd5 40.Sb4+ Kc4 41.Txe6 Th5 42.Sc6 Lxc6 43.Txc6+ Kb5

44.Td6 Remisschluss nach einer sehr abwechslungsreichen Partie. 1/2-1/2

(7) Bissig,M – Arend,M [B07]

1.e4 d6 2.f4 g6 3.Sf3 Lg7 4.c3 Idee, ein Vollzentrum aufzubauen. 4...e5 5.d4 exd4 6.Sxd4 [Konsequent wäre: 6.cxd4 Se7 7.Sc3] 6...Se7 7.Ld3 c5 Das schwächt zwar den Punkt d6, vertreibt aber den Springer aus dem Zentrum. 8.Sf3 0-0 9.0-0 Sbc6 10.Sa3 a6 11.Le3 b5 12.Tc1 [Gut wäre auch: 12.Dd2 f5 13.Tad1] 12...Le6

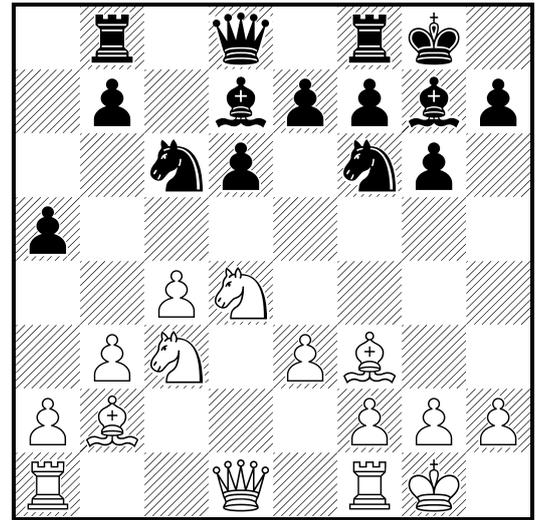
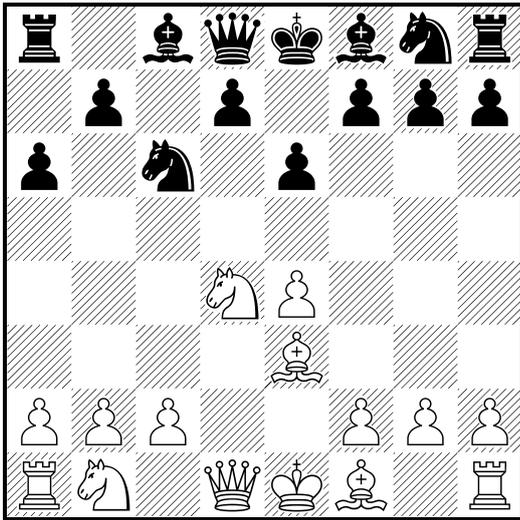


Nimmt gleich den Bauern a2 aufs Korn. 13.b3 [Nun müsste Martin Sg5 versuchen. 13.Sg5 Lxa2 14.Ta1 Le6 (14...h6 15.Txa2 hxg5 16.fxg5) 15.f5] 13...Da5 14.Sb1 Dxa2 Die schwarze Attacke am Damenflügel hat Erfolg. 15.c4 Da5 16.Sbd2 Sb4 17.Ta1 Ein Versehen, das abrupt die Partie beendet. [17.De2 Sxd3 18.Dxd3 Tad8 19.Sg5 Sc6 20.f5 Der schwarze Vorteil wäre noch knapp erträglich.] 17...Lxa1 0-1

(8) Würgler,U – Denzinger,K [B41]

[Karl Denzinger]

1.Sf3 c5 2.e4 e6 3.d4 cxd4 4.Sxd4 Damit ist eine sizilianische Partie entstanden, ganz nach meinem Wunsche. 4...a6 5.Le3 Sc6



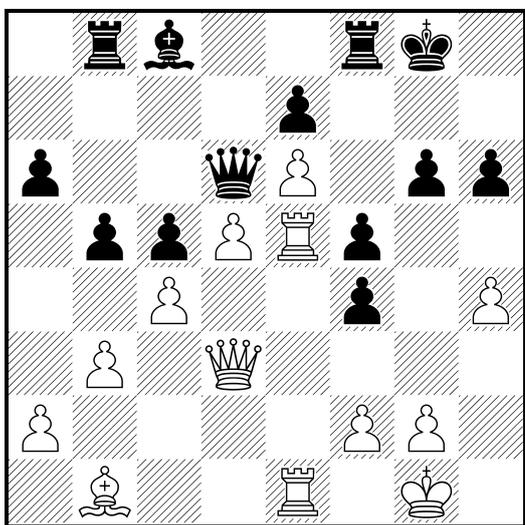
6.c3 Zu vorsichtig! [6.Sc3 Sf6 7.Sxc6 bxc6 8.e5 Sd5 9.Sxd5 cxd5] **6...Dc7 7.Le2 Sf6 8.f3 Ld6** und jetzt? **9.Dd2** Damit beginnt das weisse Leiden! **9...Lxh2 10.Sa3 Lg3+ 11.Kf1 0-0 12.Ld3 Ld6?! 13.Sac2 Se5 14.Ke2 b5 15.b3 Lb7 16.Th3 Tac8 17.f4??** Das wärs dann wohl schon gewesen! [17.a4 Sxd3 18.Dxd3 bxa4 19.Txa4 Dxc3 20.Dxc3 Txc3 -1.7] **17...Sxd3 18.Dxd3 Lxe4 19.Dd2 Lxg2 20.Th2 Se4 21.De1 Sxc3+ 22.Kf2 Le4 23.Dd2 Lxc2 24.Dxc2 f5 25.Kg1 Lxf4** Bereits der 5. Bauer! **26.Lxf4 Dxf4 27.Dd3 Se4 28.Tf1 Dg3+** Nicht das Beste, nimmt dem Weissen aber alle Chancen! **29.Dxg3 Sxg3 30.Td1 e5 31.Sf3 e4 32.Se5 Tc7 33.Sxd7 Tfc8 34.Tg2 f4 35.Se5 e3 -7.1** Das reicht, Weiss gibt auf! **0-1**

(9) Brand,M – Birchler,R [A35]
1.c4 g6 2.d4 Lg7 3.Sf3 c5 4.Sc3 cxd4 5.Sxd4 Sc6 6.e3 Sf6 7.Le2 0-0 8.0-0 d6 9.Lf3 Se5 10.Le2 Ld7 11.b3 a5 12.Lb2 Sc6 13.Lf3 Tb8 Diagramm

14.Sxc6 Dieser Tausch stärkt Schwarz und ist sicher nicht das Beste. [Besser: 14.Sd5 Se5 15.Le2 Te8 16.Tc1; oder: 14.Se4 Se5 15.Sxf6+ Lxf6 16.Le2 Dc8 17.Dd2 Dc5 18.Tad1] **14...bxc6 15.De2** [Wieder müsste man diesen Zug in Erwägung ziehen. 15.Se4 Sxe4 16.Lxg7 Kxg7 17.Lxe4] **15...Dc7 16.Tad1 Dc8 17.Se4 Sxe4 18.Lxe4 Lxb2 19.Dxb2 c5 20.Dd2 a4 21.Tb1** [21.bxa4 Da6 22.Ld5 e6 23.Lf3 Lxa4 24.Dxd6 Tb6 25.Dxc5 Lxd1 26.Txd1 Der schwarze Vorteil wäre nicht gross.] **21...axb3 22.Txb3 Txb3 23.axb3 Lc6 24.Lc2 Db7 25.f3 Ta8 26.Tb1 Ta2 27.Dc1 Da7 28.e4 Da5** Der schwarze Druck ist spürbar; Michel versucht, diesen abzuschütteln und übersieht eine taktische Wendung. **29.Tb2** [Richtig wäre: 29.Ld3 f6 30.Lf1 Kg7 31.De3 h5] **29...Txb2 0-1**

(10) Kuprecht,D – Birchler,R [E90]
1.d4 Sf6 2.c4 g6 3.Sf3 Lg7 4.Sc3 0-0 5.e4 d6 6.Le3 b6 [Möglich wäre der Springerausfall, gefolgt von f5. 6...Sg4 7.Lf4 f5 8.exf5 Txf5 9.Lg3 Sc6] **7.Dd2 Te8 8.h3 c5 9.d5** Dieter spielt auf Raumgewinn im Zentrum. **9...a6 10.Ld3 Dc7 11.Lf4 Sbd7 12.0-0 Se5 13.Lxe5** [Ebenso gut spielbar wäre: 13.Sxe5 dxe5 14.Lh2] **13...dxe5 14.Tfe1 Sh5 15.Se2 Sf4** René

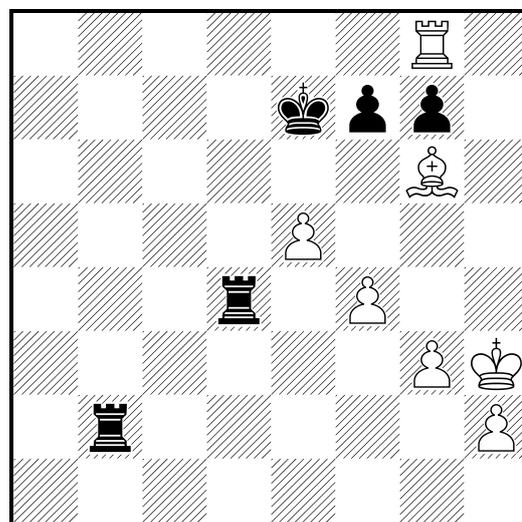
möchte die Wirkung des Lg7 verstärken, doch ist dies kontra-produktiv. **16.Sxf4 exf4 17.e5 Lh6** Hier steht der Läufer nicht besser. **18.Le4 Tb8 19.Tad1** Dieter steht prächtig mit seinem Vollzentrum. **19...Dd7 20.b3 Tf8 21.Te2 f5 22.e6** Das Vorgehen mit dem Bauer ist sicher nicht schlecht, doch war dies keineswegs erzwungen. [22.Lc2 Lb7 23.a3 Tfd8 24.b4] **22...Dd6 23.Lb1 Lg7 24.Tde1 Lf6 25.h4** Im Ansatz richtig, denn später könnte h5 folgen. **25...h6 26.Dd3 Lg7 27.Se5 Lxe5 28.Txe5 b5**



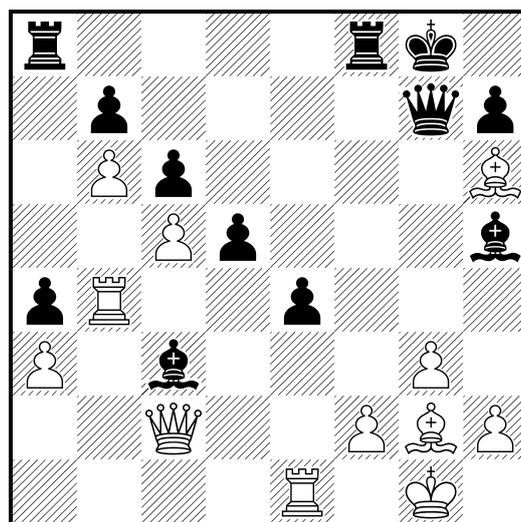
Hier stellte René fest, dass seine Stellung am Königsflügel arg ins Wanken geraten war, und offerierte Remis. Dass Dieter annahm, mag an der grossen ELO-Differenz gelegen haben. Der Bauernzug h5 liegt auf der Hand! 1/2-1/2

(11) Keller,F – Lüthi,M [A13]
1.c4 e6 2.Sc3 d5 3.cxd5 exd5 4.Sf3 Sf6 5.g3 c6 6.e3 Ld6 7.Lg2 0-0 8.Tb1 Lf5 9.d3 Sbd7 Marcel hat die Entwicklung der Figuren zielstrebig vorangetrieben und steht gut. **10.0-0 Sc5 11.Se1 Se6** [11...a6 12.b4 Se6 13.Sf3 Te8] **12.e4 dxe4 13.dxe4 Lg6**

14.Kh1 Lb4 Weil die schwarzen Türme bereit stehen, folgt dieses Damenaustauschgebot. **15.Da4 Lxc3 16.bxc3 Sc5 17.Dc4 b6** Zu vorsichtig. [Nichts spricht gegen: 17...Sfxe4 18.Lxe4 (18.Ta1 Dd5) 18...Lxe4+ 19.f3 Lxb1] **18.f3 Dc7 19.Lf4 De7 20.Le3 Sfd7 21.Sc2 De6 22.Dxe6 Sxe6 23.Sd4** Franco hat sich erholt und steht jetzt eher besser. **23...c5 24.Sc6 Tfe8 25.Tbd1 Sb8 26.Se5 Sa6 27.Sxg6 hxg6 28.Lc1 Tad8 29.Tfe1 Sac7 30.Lf1 b5 31.Kg2 a5 32.Le3 b4 33.cxb4** [33.Txd8 Txd8 34.Tc1] **33...axb4 34.Tc1 Sd4 35.Txc5 Sde6 36.Lc4** Ein Qualitätsopfer auf Position, das keineswegs erzwungen war. [36.Tc6 Ta8 37.Lc4 Teb8 38.Tb1 Ta4] **36...Sxc5 37.Lxc5 Td2+ 38.Te2 Ted8 39.Lxb4 T2d4 40.Tc2** In der Folge entwickelt sich ein schwieriges Spiel; sind die Mehrbauern stärker oder die Plusqualität? **40...Se8 41.a3 Sd6 42.Ld5 Tc8 43.Ta2 Sb5 44.Kh3 Tc7 45.Tb2 Td3 46.a4 Sc3 47.Lxc3 Tcxc3 48.f4 Tc7 49.Tb5** [49.Tb8+ Kh7 50.Ta8 Td7 51.a5 Tc3 52.a6 Tcc7 53.Tb8 Tc2 54.Lb7 Ta2 55.Ta8 Ta5 Vorteil Weiss.] **49...Ta3 50.Tb4 Kf8 51.Tb8+ Ke7 52.e5 Txa4** Jetzt ist die Stellung wieder im Remisbereich. **53.Tg8 Td4 54.Lb3 Tb7 55.Lc2 Tb2 56.Lxg6**



Franco dachte sich wohl, dass die Bauern einen ganzen Turm wert seien. **56...fxg6 57.Txg7+ Kf8 58.Txg6 Tdd2 59.Kg4 Txh2 60.Kf5 Thc2** [60...Th7 61.Kg5 Tg7 62.Txg7 Kxg7 63.Kf5 Kf7 64.g4 Tb4 65.g5 Tb6 66.Kg4 Ke6 67.g6 Tb1 68.Kf3 Kf5 69.g7 Tg1 Vorteil Schwarz.] **61.g4 Tb5 62.Kf6 Tc4 63.f5 Tcc5 64.e6 Tb7 65.Th6 Kg8 66.Tg6+** [66.e7 Tc6+ 67.Kg5 Tc8 68.f6 Tb4 69.Kf5 Tc5+ 70.Ke6 Te4+ 71.Kd6 Ta5 72.g5] **66...Kf8 67.Th6 Kg8 68.g5 Tbb5 69.Tg6+ Kh8 70.Th6+ Kg8 71.Tg6+** Remisschluss nach hartem Kampf! 1/2-1/2



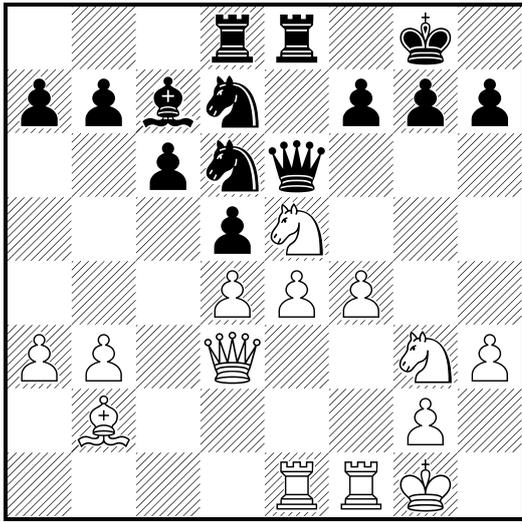
Hier war ich mir nicht sicher, wer denn eigentlich besser stehen würde. **31...Df6** Ich bot darum Remis, was Oswald sofort annahm. Varianten: (nach Remisschluss!) **32.Lxf8** [32.Lg5 Dh8 (32...De5 33.Lf4 Txf4 34.gxf4 Dg7)] **32...Lxe1 33.Tb1 Lxf2+ 34.Dxf2 Txf8** Schwarz stünde deutlich besser. 1/2-1/2

(12) Smits,O – Eggenberger,U [A80]

1.d4 e6 Einladung zu Französisch!
2.Sf3 f5 3.g3 Sf6 4.Lg2 Le7 5.0-0 0-0 6.b3 a5 Ein Abwartezug. **7.La3 d6 8.c4 Se4 9.Dc2 Sd7 10.Sbd2 Sdf6 11.Sxe4 Sxe4** [Mit gefiel nicht, die schwarzfeldrigen Läufer tauschen zu müssen. 11...fxe4 12.Sd2 d5 13.Lxe7 Dxe7 14.e3] **12.Sd2 Sxd2 13.Dxd2 Lf6 14.Tad1 a4** Dass dieser Bauer schwach werden könnte, nahm ich in Kauf. **15.b4 d5 16.b5 Te8 17.c5 c6 18.b6 e5** Dieser Vorstoss erlaubte mir, mit der Schwäche a4 zu leben. **19.e3 e4 20.Tb1 g5** Auf der Suche nach Gegenspiel am Königsflügel. **21.Tfd1 De7 22.Lc1 Dg7 23.Tb4 Le6** Der Läufer ist auf der Suche nach einer Diagonale. **24.a3 Lf7 25.Dc2 Lh5** Jetzt steht er zumindest aktiver. **26.Te1 Tf8 27.Ld2 f4 28.exf4** [Das Schärfste wäre: 28.Txa4 fxc3 29.fxc3 Txa4 30.Dxa4 Lf3 31.Lf1 g4] **28...gxf4 29.Lxf4 Lxd4 30.Le3 Lc3 31.Lh6** Diagramm

(13) Sieghardt,W – Lüthi,M [D30]

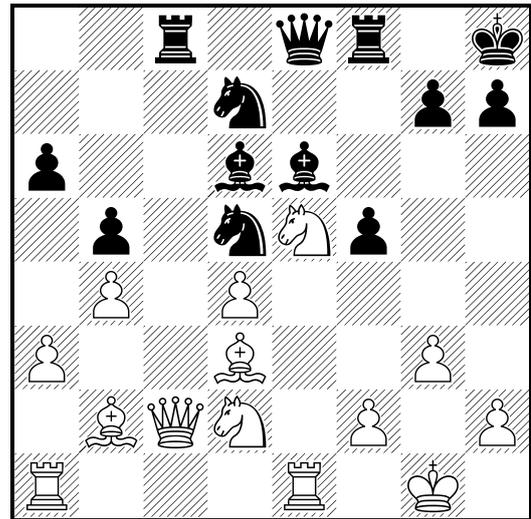
1.d4 e6 2.c4 Sf6 3.Sf3 d5 4.e3 Sbd7 5.a3 Le7 6.Sc3 0-0 7.cxd5 exd5 8.Le2 c6 9.0-0 Ld6 10.h3 Te8 11.Dc2 Se4 12.b3 [12.Sxe4 dxe4 13.Sd2 Sf6 Das wäre auch vorteilhaft für Schwarz.] **12...Sdf6** [Eine andere gute Möglichkeit für Schwarz. 12...Sxc3 13.Dxc3 Sf6 14.Sd2 Lf5] **13.Lb2 Lc7 14.Ld3 Lf5 15.Se2 Dd7 16.Se5 Dc8** Walter hat ausgleichen können und wird nun den Vorpostenspringer angreifen. **17.f3 Sd6 18.Sg3 Lxd3 19.Dxd3 De6 20.Tae1 Sd7 21.e4 Tad8 22.f4** Diagramm



Das ist ein zweifelhafter Vorstoss, der von Marcel gekontert werden kann. [Richtig und gut wäre: 22.exd5 Dxd5 23.Sxd7 Txd7 24.Txe8+ Sxe8 25.Te1] **22...dxe4 23.Sxe4** Das verliert nicht nur einen Bauern, sondern eine Figur. [23.De3 f5 24.Sxd7 Txd7 25.a4] **23...Sxe4 24.Dxe4 f6 25.f5 De7 26.Dg4 fxe5 27.dxe5 Lxe5 28.Lxe5 Sxe5 29.Dg3 Dc5+ 30.Kh1 Sf7** Walter wehrt sich nun nach Kräften und kann die Niederlage lange hinauszögern, aber letztlich nicht vermeiden. **31.b4 Dd6 32.Txe8+ Txe8 33.Db3 Dd5 34.Dc2 De4 35.Dd2 Td8 36.Da2 Td5 37.Df2 Dd4 38.Dg3 Te5 39.Kh2 De4 40.f6 g6 41.Tf4 De1 42.Dg4 De3 43.Tf3 Dd2 44.Dc8+ Dd8 45.Dxb7 Te6 46.Dxa7 Txf6 47.De3 Dd6+ 48.Kg1 Dd1+ 49.Kf2 Txf3+ 50.Dxf3 Dxf3+ 51.Kxf3** Nach dem Abtausch der schweren Figuren ist die Aufgabe für Marcel etwas einfacher geworden. **51...Sd6 52.a4 Kf7 53.Ke3 Ke7 54.Kd4 Kd7 55.Ke5 Ke7 56.Kd4 g5 57.Ke5 h6 58.a5 Sb5 59.Kf5 Kf7 60.h4 gxh4 61.Kg4 Kg6 62.Kxh4 Sc7 63.Kg4 Sa6 64.Kf4 Sxb4 65.Ke5 c5 66.Ke4 Kg5 67.Kf3 h5 68.g3 c4 69.Ke3 c3 70.a6 Sxa6 71.Kd3 Kg4 72.Kxc3 Kxg3 0-1**

(14) Bersinger, F - Blindenbacher, W [D12]

1.d4 d5 2.c4 c6 3.e3 Sf6 4.Sf3 Lf5 5.cxd5 Sxd5 6.a3 Ld7 Der Läufer sollte nicht ohne Grund zweimal ziehen. [Besser: 6...Sd7 7.Ld3 Lxd3] **7.Ld3 b5** Figurenzüge wären für Schwarz ratsam, vor einer Bauernattacke. **8.0-0 e6 9.b4 a6 10.Lb2 Ld6 11.Dc2 f5** Der Vorstoss e4 lässt sich damit nicht verhindern. **12.e4 Se7 13.exf5 exf5 14.Sbd2 0-0 15.Dc3 Sd5 16.Dc2 Kh8 17.Tfe1 Dc8** [Walter sollte etwas tun für den Damenflügel. 17...a5 18.bxa5 Dxa5] **18.Se5 Le6 19.g3 Sd7** Dieser Entwicklungszug ist im Prinzip schon richtig, verliert hier aber einen Bauern. **20.Sxc6 De8 21.Se5 Tc8**

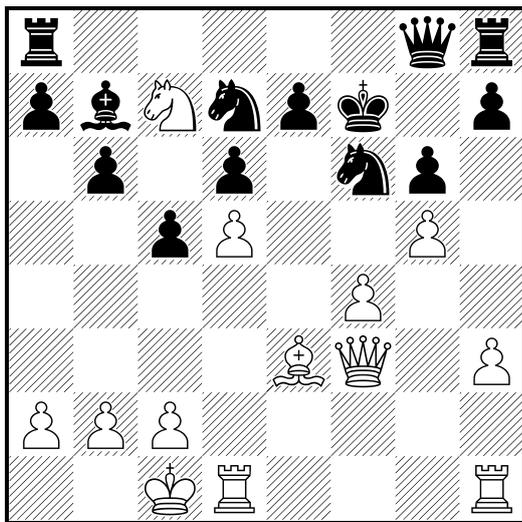


Jetzt hat sich Schwarz erholt und kann mitspielen. **22.Dd1 Lxe5** Schwarz müsste den Läufer erhalten und mit dem Springer schlagen. [22...Sxe5 23.dxe5 Lc7] **23.dxe5 g5 24.Sf3 Dg6 25.Sd4 Tce8** Die einzige offene Linie sollte man besetzt halten. [25...g4 26.f3 gxf3 27.Dxf3 S7b6] **26.Tc1 h5 27.Tc6 Sb8 28.Td6** [Es ging bereits: 28.Txe6 Txe6 29.Sxe6 Dxe6 30.Dxh5+ Kg7 31.Dxg5+] **28...Df7** Die Dame ist überlastet, was Franz auszunützen weiss. **29.Sxe6 Txe6 30.Txe6 Dxe6 31.Dxh5+ Kg8 32.Dxg5+ Kf7 33.Lxf5 De7 34.Dg6# 1-0**

(15) Benz,U – Ruh,E [B06]

[Urs Benz]

1.e4 g6 2.Sc3 Lg7 3.d4 d6 4.f4 c5
Von Ernst richtig, dass er dieses
Zentrum gleich angreift. 5.Le3 b6
6.Sf3 Lb7 7.Lb5+ Sd7 8.Lc4 Sgf6
9.Lxf7+? spektakulär, aber falsch
[Angezeigt wäre der Bauernvorstoss:
9.e5 dxe5 10.fxe5 Sh5 11.0-0]
9...Kxf7 10.Sg5+ Kg8 11.Se6 Dc8
12.d5 Sf8 13.Sxg7 Kxg7 14.Df3 Dg4
Im Bestreben gespielt, die Stellung zu
vereinfachen, doch Urs wehrt sich
dagegen. 15.Df2 Kf7 16.h3 Dc8
17.0-0-0 Weiss hat die Entwicklung
abschliessen können und hofft nun auf
Kompensation für das Figurenopfer.
17...S8d7 18.g4 Df8 19.Sb5?! Ein
Fehlzug. 19...Sxe4 20.Df3 Sef6
21.Sc7 Dg8 22.g5

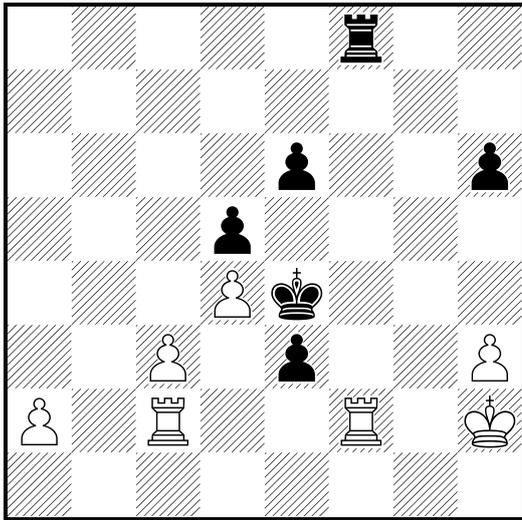


22...Sh5? [Ein taktischer Schlag
basierend auf der Kraft des Lb7 wäre
spielbar und gut. 22...Sxd5 23.Sxd5
e6+ 24.The1 Te8 25.Ld2 Lxd5]
23.Dg4 Sf8? 24.Sxa8 Lxa8 25.Dc8
Lxd5 26.Txd5 Die Szenerie hat
gewechselt, und Urs steht gut.
26...Se6 27.Db7 Da8 28.Dxa8 Txa8
29.f5 Sc7 30.fxg6+ hxg6 31.Td2 Ke8
32.Te1 Kd7 33.Lg1 Tf8 34.Tde2 Tf7
35.Lh2 Sg7 36.Td2 Sf5 37.Tf1 Th7

38.Td3 Nun ist die Partie völlig
ausgeglichen. (Anmerkungen von U.
Eggenberger und Urs Benz) 1/2-1/2

(16) Lübbers,D – Sieber,U [D00]

1.d4 d5 2.Lf4 Sc6 3.c3 a6 4.e3 Nachdem
der Läufer draussen ist, kann diese
Bauernstruktur auf den schwarzen Fel-
dern unbesorgt eingenommen werden.
4...b5 5.Le2 Sf6 6.h3 Sichert sich ein
Rückzugsfeld für den Fall, dass der
Läufer angegriffen wird. 6...e6 7.Sf3 Lb7
8.0-0 Le7 [Besser wäre: 8...Ld6] 9.Sbd2
Sh5 10.Lh2 0-0 11.Se5 Sf6 12.Sdf3 Sd7
13.Sxc6 [Man könnte durchaus auch den
anderen Springer schlagen. 13.Sxd7
Dxd7 14.b4] 13...Lxc6 14.Se5 Lb7
15.Sxd7 Dxd7 16.Ld3 De8 Ein unnötiger
und unbedachter Rückzug, der einen
Bauern kostet. 17.Lxc7 Tc8 18.Lg3 Lc6
19.De2 Td8 20.f4 f5 21.Df2 Kh8 22.Lh4
Td7 23.Le2 g6 24.Dg3 Tg8 25.Lg5 Df8
26.Lxe7 Txe7 27.Dh2 h6 28.Lf3 Th7
29.Kf2 Dd8 30.Ke2 Db8 31.Dg1 b4 Ueli
schafft am Damenflügel eine zweite Front,
was sich bewährt. 32.Kf2 bxc3 33.bxc3
Db2+ 34.Kg3 g5 Jetzt greift Schwarz an
beiden Flügeln an. 35.Df2 Das kommt
Schwarz zugute, wegen der möglichen
Schachgebote. [35.Tfb1 gxf4+ 36.Kh2
Dd2 37.Te1 fxe3 38.Dxe3 wäre leicht
besser für Weiss.] 35...gxf4+ 36.Kh2
Dxf2 37.Txf2 fxe3 38.Tb2 Lb5 39.Le2
Lxe2 40.Txe2 f4 Die vorgerückten Bauern
sind doch nicht zu unterschätzen. 41.Tf1
Tf7 42.Tb1 Te8 [Besser: 42...Tc8] 43.Tb6
a5 44.Ta6 Kg7 45.Txa5 Kg6 46.Tb5 Kf5
47.Tbb2 Ke4 Ein guter Plan, den König
mittun zu lassen. 48.Tbc2 Tef8 49.Kg1 f3
50.gxf3+ Txf3 51.Kh2 Tf2+ 52.Txf2
Diagramm

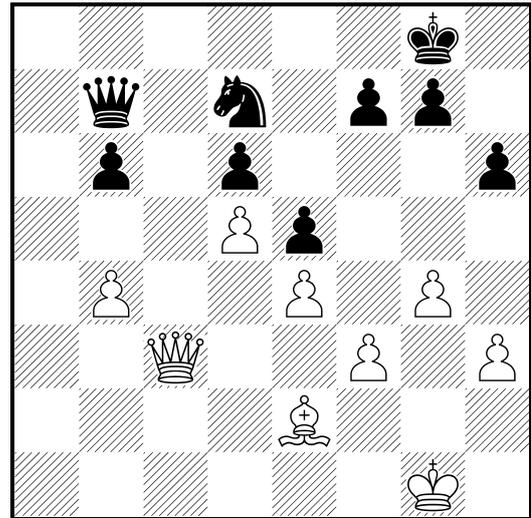


Schwarz steht vor dem Gewinn, den er aber gleich vergibt. **52...Txf2+** Ein Fehlzug. [52...exf2 Dies würde den Turm gewinnen, der sich für den Freibauern opfern müsste.] **53.Txf2 exf2 54.Kg2** Weil Doris am Damenflügel einen Freibauern hat, sind ihre Chancen nun gestiegen. **54...f1D+** Ein Tempoverlust. [Zu versuchen wäre: 54...Kd3 55.Kxf2 Kxc3 56.Ke3 e5 57.dxe5 d4+ 58.Ke2 Kc2 59.e6 d3+ 60.Kf2 d2 61.e7 d1D 62.e8D Noch bestünde die Möglichkeit, ev. ein ewiges Schach geben zu können.] **55.Kxf1 Kd3 56.a4 Kc4 57.Kf2 Kxc3 58.a5 Kxd4 59.a6 e5 60.a7 e4 61.a8D e3+ 62.Ke2 Ke4 63.Da3 d4 64.Dd3+ Kd5 65.Kf3 Kc5 66.Kg4 Kd5 67.Kh5 Ke5 68.Kxh6 Kf4 69.Dxd4+ Kf3 70.Dg4+ Kf2 71.h4 e2 72.Dxe2+ Kxe2 73.Kg6 1-0**

(17) Kohl,H – Lübbers,D [A34]

1.c4 c5 2.Sc3 e6 3.Sf3 Sf6 4.e4 d6 5.Le2 Le7 6.0-0 0-0 7.d4 cxd4 8.Sxd4 a6 9.h3 b6 10.Le3 Lb7 11.Ld3 Sc6 12.Sxc6 Lxc6 13.a3 Dc7 14.Tc1 Db7 15.f3 Nach den Eröffnungszügen ist die Stellung doch recht ausgeglichen. **15...Sd7 16.Le2 Tad8 17.Ld4 Lf6 18.Lxf6 Sxf6**

19.Dd2 h6 20.Df4 e5 Dieser Zug überlässt Weiss das Feld d5 für den Springer, doch dieser könnte dann gleich weggetauscht werden. **21.Dh4 Ld7 22.Tfd1 Le6 23.Sd5 Lxd5 24.cxd5 Tc8** Der Kampf um die c-Linie ist wichtig. **25.g4 Txc1 26.Txc1 Tc8 27.De1 Sd7 28.Tc3 a5 29.Dc1 Txc3 30.Dxc3 Sc5** Herbert überlässt Doris den Springer-vorposten nicht. **31.b4 axb4 32.axb4 Sd7**

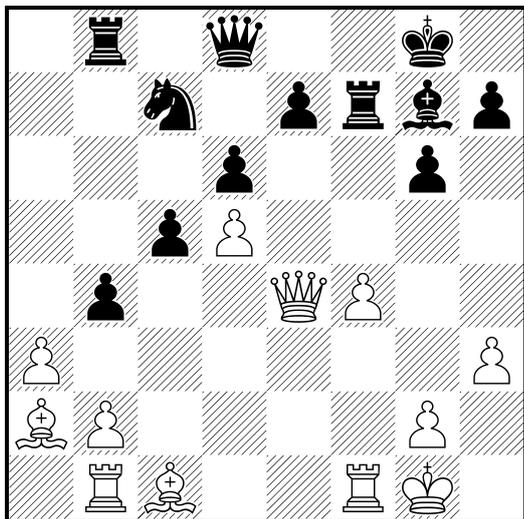


Jetzt müsste gleich die Dame nach c6 vorrücken mit diversen Drohungen. **33.Lb5** [33.Dc6 Da7 (33...Dxc6 34.dxc6 Sf8 35.c7) 34.Kg2 (Weniger genau: 34.Kf2 b5+ 35.Kg2 Sf8 36.Dxd6 Sg6) 34...Da2 35.Kf2 Sf8 36.Dxd6 Sg6 37.Dxb6 Vorteil Weiss.] **33...Sf6 34.Dc4 Kf8 35.Dc6** Das kommt zu spät. **35...Db8 36.La6 Ke7 37.b5** Nach diesem Zug hat der weissfeldrige Läufer keine guten Perspektiven mehr. **37...Sd7 38.Db7 Dxb7 39.Lxb7 Sc5** Der Springer ist nun die bessere Leichtfigur, doch zum Gewinn reicht dies nicht. **40.Lc6 Sd3 41.Kg2 g5 42.Kg3 Sf4 43.Kh2 Kf6 44.Kg3 Se2+ 45.Kf2 Sf4 1/2-1/2**

(18) Kohl,H – Fleischer,E [E61]

1.c4 g6 2.Sc3 Lg7 3.Sf3 c5 4.e3 Sf6 5.d4 0-0 6.d5 d6 7.Ld3 Sa6 8.a3 Sc7 9.0-0 a6 Eugen bereitet b5 vor. **10.e4 b5 b5 ist**

nicht gut zu nehmen. **11.De2** Der Sicherheitszug. [11.cxb5 axb5 12.Sxb5 Sxb5 13.Lxb5 Sxe4 14.Lc6 Tb8] **11...bxc4 12.Lxc4 Lg4 13.h3 Lxf3 14.Dxf3 Sd7 15.De2 Se5 16.La2 Tb8 17.f4 Sd7 18.e5 Sb5 19.Sxb5 axb5 20.e6 Sf6 21.exf7+ Txf7 22.De6 Se8 23.Tb1 Sc7 24.De4 b4**



25.b3 Ein Zug der mehr verdirbt als nützt, weil der weissfeldrige Läufer ausser Spiel gerät. [Gut spielbar wäre: 25.Lb3 Ld4+ 26.Kh2 Tb6 27.Ld2 bxa3 28.bxa3 Da8 29.Lc4 Txb1 30.Txb1 Dxa3 31.Tb7] **25...Sb5 26.Lb2 Sd4 27.axb4 Txb4 28.Dd3 Df8 29.Lc1 Da8 30.Tf2 Sf5 31.Lb2 Ld4 32.Lxd4 Sxd4 33.De4 e6** Der Angriff auf das weisse Zentrum ist entscheidend. **34.Te1 Dxd5 35.Dd3 e5 36.Te4 Txf4 37.Texf4 exf4 38.Kh1 De5 39.Da6 Se6 40.Te2** Die Suche nach einem Gegenspiel lässt Herbert noch einmal hoffen. **40...Dd5 41.Dc8+ Sf8** Doch der Springer spielt mit, im Gegensatz zum Läufer a2. **42.Te7 f3 43.gxf3 Dxf3+ 44.Kh2 Df2+ 45.Kh1 Td4 46.b4+** Ein sogenanntes Racheschach! **46...Dxa2 0-1**



Herbert Kohl erhält von Herrn und Frau Köpfli den vom Hotel gestifteten «Elo-Preis» überreicht.

Lösungen zu den Diagrammen von Davos 2010

Ueli Eggenberger

(1) René Birchler – Harry Siegfried

Mattangriff: 37.Txf7+ Txf7 38.Dg6+ Kh8 39.Sxf7+ Matt! René spielte 37.Df3, worauf Harry die Qualität zurückopferte. 37...Txe5 38.Df6+ Kg8 39.Dxe5 Nach langwierigem Kampf gewann Harry die Partie im Damenendspiel. 0:1.

(2) René Birchler – Hansjörg Illi

Die Dame wird mit Tempo umgruppiert nach f6, worauf gegen Tf3 nichts mehr zu erfinden ist: 13.Dg5+ Kh8 14.Df6+ Kg8 15.Tf3. René zog gleich 13.Tf3? Kh8 14.Sc3 c6 15.Se2, und die Partie endete in einem Leichtfigurenendspiel nach 58 Zügen Remis. Das geschah in der Schlussrunde.

(3) Karl Denzinger – Michel Brand

Ein Springerschach vorweg: 37....Sd3+ 38.Kb1 Dxb3, und es ist nicht zu sehen, wie sich Weiss noch wehren könnte. Michel versäumte diese Gelegenheit und verlor später die Partie noch. 1:0.

(4) Karl Denzinger – Karl Eggmann

Karl Denzinger wagte es nicht den Turm zu schlagen: 13.Lf4? La3!! 14.Lxd6 Tb4+ Matt.0:1.

Fast wie im Problemschach! Eine Verteidigungsmöglichkeit wäre: 13.Kxb2, Annahme des Turmopfers! 13... De5+ 14.c3 Dxc5 15.Sf3 Dg6 16.e5.

(5) Eugen Fleischer – Marcel Lüthi

Der taktische Zug: 19.b5! Nicht gut geht jetzt 19...exd5 20.cxd5 mit Vorteil Weiss! Wie es kam: 19...Te8 20.bxc6 exd5 21.exd5, und Eugen gewann nach 35 Zügen. 1:0.

(6) Hansjörg Illi – Urs Benz

Die Querfesselung: Nun wäre möglich - 36.....Dxf7! 37.Sxc5 Df2 38.Sd3 mit leicht besserem Spiel für Schwarz. Urs zog: 36...Tab8? und konnte nach 37.Sg5 aufgeben. 1:0.

(7) Franco Keller – Karl Denzinger

Die Ablenkung des Turms: 40.Lxg7+! Txc7 41.Dxd8+ Sg8 42.Dxd5, und Franco gewann nach 54 Zügen. 1:0.

(8) Franco Keller – Richard Neitzsch

Der Läufer ohne Rückzugsfeld: 20....b4! 21.axb4 axb4 22.Txa8 Txa8 23.d5 bxc3 mit Vorteil Schwarz. Richard verpasste diese gute Fortsetzung und verlor später das Endspiel nach 48 Zügen. 20... Ld5 21.Lxd5 Txd5 22. b3 b4? Das kommt jetzt zu spät!... 1:0.

(9) Ernst Ruh – Linus Capraro

Die Dame in Front schafft es allein: 33.Dc8 Kg8 34.De6+ Kh8 35.Df7 h6 36.Dxf8+ Kh7 37.Df5+ Das ewige Schach wäre unvermeidlich... Es folgte: 33. Kh2 g6 34.Dc4 Dxc4 und Linus gewann nach 55 Zügen. 0:1.

(10) Ernst Ruh – Marcel Lüthi

Die Dame hätte auf c5 ausharren und mit b6 gestützt werden sollen, dann wäre Schwarz im Vorteil gewesen – so aber: 20. Dxf7+ und 1:0.



Besuch des WSL-Instituts für Schnee- und Lawinenforschung

Vorstand:

Präsident, Webmaster, Turnierleiter
Karl Eggmann
Stollen
8824 Schönenberg

P 044 788 17 31
eggmveka@active.ch

Vizepräsident
Marcel Lüthi
Rebhaldenstr. 18
8340 Hinwil

P 044 937 23 10
marcel_luethi@hotmail.com

Beisitzer
Ueli Eggenberger
Matte
3803 Beatenberg

P 033 841 02 41
uegb@firstweb.ch

Kassier
Hans Hemmi
Gartendörfli 6
8135 Langnau a. A.

P 044 713 26 94
h.hemmi@bluewin.ch

Mitgliederverwalter
Henri Deller
Kalchofenstr. 16
8635 Dürnten

P 055 240 14 87
henri.deller@bluewin.ch

Aktuar, Turnierleiter
Eugen Fleischer
Rösliweg 28
8404 Winterthur

P 052 242 42 08
eugen_fleischer@yahoo.com

Redaktor:
Michel Brand
Felsenaustrasse 15
8704 Herrliberg

P 044 915 12 60
michel.angela@bluewin.ch

Beilage:
Turnierausschreibung Bad Ragaz